

Lektion 9: Jesus erzählt vom Sand und dem Fels

Anbetung – Anbetung macht uns jeden Tag froh.

Merktext

„[Der] Herr [ist] mein Fels, meine Burg, mein Erretter.“ (Psalm 18,3)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

Matthäus 7,12-29; Das bessere Leben, S. 121-124

Worum geht's?

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

Ziele: Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass wir Gott anbeten, wenn wir für Jesus leben.
- das Verlangen **erspüren**, für Jesus zu leben.
- **reagieren**, indem sie sich vornehmen, ihr Leben jeden Tag auf Jesus zu bauen.

Die Lektion auf einen Blick:

Jesus erzählt den Leuten eine Geschichte von zwei Häusern und den Männern, die sie gebaut haben. Der eine baut sein Haus auf einem Felsen, wodurch es ein festes Fundament hat. Während der Regenzeit kommen Stürme und Überschwemmungen, aber das Haus steht auf einem sicheren Fundament, deshalb ist es sicher. Der andere Mann baut sein Haus auf Sand. Als die Stürme kommen, wird sein Haus weggespült, weil es kein gutes Fundament hat.

In dieser Geschichte geht es um Anbetung.

Wenn wir auf Jesu Wort gehorchen, bauen wir unser Leben auf Ihn. Wir tun gerne, was Jesus sagt, weil Er uns seine Liebe und Gnade in so überreichem Maß gegeben hat. Das ist Anbetung.

Bereicherung für den Lehrer:

In Palästina musste ein Hausbauer vorausdenken. Viele Flüsse, die im Sommer trockene, sandige Senken waren, wurden im Winter zu reißenden Strömen. Häuser, die an solchen Stellen gebaut waren, mussten zerfallen. Es war eine Versuchung, auf dem lockeren Sand mit dem Bau zu beginnen und sich nicht die Mühe zu machen, bis auf den Felsboden zu graben.

Die Häuser zur Zeit Jesu waren nicht so solide wie heute. Diebe konnten durch die Wände graben und einbrechen (Matthäus 6,19). Die Dächer aus Erde oder Gras konnten leicht abgedeckt werden (Markus 2,4). Deshalb hing alles vom Fundament ab.

Raumgestaltung:

Gestalte eine Szene im Freien, mit Palmen und einem Spielzeugesel. Wenn möglich, fertige die folgenden Themen auf großen Schautafeln an:

- wie Häuser zur Zeit der Bibel aussahen
- ein Haus auf einem Felsen und eines, das vom Wasser weggespült wird
- ein Dorf mit Jesus und seinen Jüngern vor einem Haus. Irgendwo sollte auch ein Esel stehen.

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	nichts
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Häuser bauen B. Richtig bauen	leere Schachteln in verschiedenen Größen; ausreichende Menge breites Klebeband; oder: kleines Zelt oder Decken und Stühle Zimmermann oder Handwerker mit Holz, Nägeln und Hammer
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Haus mit Schlitz oben, flacher Stein mittelgroßer Stein, Stifte mittelgroßer Stein; Stifte; Post-it-Zettel, Gebetstagebuch
2. Bibelbeachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	Kostüm aus Bibelzeit für Erwachsenen, Hammer, Bibel, Sessel Bibeln Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Experiment mit Stein, Sand und Wasser	für jeweils 5 Kinder: zwei Karteikarten (10,5x15 cm), Stifte, Wasser, durchsichtiges Klebeband, große Abwaschschüssel aus Plastik mit einem Ziegel oder flachen Stein, Sand
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	A. Briefbeschwerer B. Kühlschrankmagnet	Steine, Filzstifte, Sprühfarbe, Klarlack aus der Spraydose (fakultativ) Becher, Tonpapier, Scheren, Bastelmaterial zum Verzieren, Klebstoff, Magnet-Klebestreifen

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Häuser bauen

Du brauchst: leere Schachteln von Haushaltsgeräten oder aus dem Supermarkt; ausreichende Menge breites Klebeband oder kleines Zelt oder Decken und Stühle

Sage:

Es gibt Menschen, die leben buchstäblich in Schachteln. Fordere die Kinder auf, in den nächsten 5-10 Minuten aus den leeren Schachteln mithilfe des Klebebandes ein Haus zu machen. **Alternativ:** Bring ein kleines Zelt mit, das man im Raum aufbauen kann oder ein paar Decken, die man über einen Stuhl drapieren kann. Du kannst auch drei Gruppen bilden und jede an einem der drei Haustypen arbeiten lassen. Prüft Wohnlichkeit und Haltbarkeit der Häuser, indem ihr ausprobiert, wie viele Kinder in jedem schlafen können.

Auswertung: Frage:

Was würdet ihr davon halten, wenn ihr immer in einem Haus aus Pappschachteln oder in einem Zelt leben müsstet? Was von den beiden würdet ihr besser finden? Warum? Woraus besteht euer Haus? Jesus erzählte seinen Zuhörern, dass auf sein Wort zu hören und danach zu handeln damit verglichen werden kann, ein stabiles Haus zu bauen. Lasst uns lesen, was Er in Matthäus 7,24 gesagt hat. Hilf den Kindern, den Vers aufzuschlagen, und lest ihn gemeinsam. Was meint ihr, wollte Jesus damit sagen? (Wenn wir Jesus und sein Wort zum Wichtigsten in unserem Leben machen, wird es uns gut gehen.) Jeden Tag bauen wir an unserem Leben, an unserem Charakter. Alles, was wir tun, entscheidet darüber, welche Persönlichkeiten wir bauen. Wenn wir unser Leben auf Jesus bauen und darauf, was Er uns in der Bibel sagt, dann ist das wie ein gutes, festes Fundament. Und die Botschaft, um die es heute geht, sagt uns, was die Folge sein wird:

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

B Richtig bauen

Du brauchst: einen Zimmermann oder Handwerker als Gast, Holz, Nägel, Hammer

Lade einen Zimmermann, einen Maurer oder jemanden anderen, der handwerklich geschickt ist, in deine Sabbatschulgruppe ein. Bitte ihn, Holz, Nägel und einen Hammer mitzubringen, um den Kindern beizubringen, wie man einen Nagel gerade einschlägt. Lass ihn einige Werkzeuge zeigen und erklären, wie man sie gebraucht. Dann lass ihn erklären, warum ein Haus auf einem guten Fundament gebaut werden sollte. Wenn du niemanden findest, zeige selbst, wie man einen Nagel einschlägt, und beaufsichtige das Hämmern selbst.

Auswertung: Frage:

Was habt ihr gerade darüber gelernt, wie man ein Haus baut? Warum ist ein gutes Fundament wichtig? (um sicher zu gehen, dass das Haus jedes Wetter aushält) Wenn wir Entscheidungen treffen, brauchen wir ein gutes Fundament. Wer könnte ein gutes Fundament für uns sein? (Jesus) Wenn wir unser Leben auf Jesus bauen, wird

es uns gut gehen. Die Botschaft, um die es heute geht, sagt uns, was geschieht, wenn wir unser Leben auf Jesus bauen.

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Anbetung passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 64 „Der Kluge baut sein Haus auf Felsengrund“

Nr. 86 „Danket dem Herrn“

Nr. 94 „Lasst uns danken statt zu klagen“

Nr. 97 „Die Herrlichkeit des Herrn“

Nr. 100 „Lob und Dank“

Nr. 106 „Unser Mund, der ist voll Jubel“

Mission

Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder.

Gaben

Du brauchst: ein Haus zum Sammeln der Gaben (mit einem Schlitz oben), einen flachen Stein

Sammele die Gaben in dem Haus ein und stell es dann auf den flachen Stein. Bitte ein Kind, dafür zu beten, dass die Gaben weise verwendet werden, damit die Menschen in _____ (das Land/Gebiet, für das gesammelt wird) Jesus, das beste Fundament, kennen lernen können.

Gebet

Du brauchst: einen mittelgroßen Stein, das Gebetstagebuch, Post-it Zettel, Stifte

Frag die Kinder, ob sie Gebetsanliegen oder Gebetserhörungen haben, die ihr in das Gebetstagebuch schreiben könnt, das ihr letzte Woche begonnen habt.

Stell einen mittelgroßen Stein als Symbol für Jesus vorne in den Raum. Lass die Kinder auf Post-it Zettel den Namen eines Menschen schreiben, der sein Leben noch nicht auf den Fels Jesus gebaut hat. Lade sie ein, nach vorne zu kommen und ihren Zettel auf den Stein zu heften. Dann bildet einen Kreis, haltet euch an den Händen und lade die Kinder ein, die einen Zettel auf den Stein geheftet haben, für den Menschen zu beten, dessen Namen sie aufgeschrieben haben. Betet, dass diese Menschen anfangen, ihr Leben auf Jesus zu bauen. Danke Jesus zum Schluss dafür, dass Er ein festes Fundament ist.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: Kostüm aus Bibelzeit für Erwachsenen, Hammer, Bibel, Sessel

Lade einen Mann ein, sich wie zur Zeit der Bibel anzuziehen und die Geschichte so zu erzählen, als wäre er persönlich dort gewesen und hätte Jesus sprechen gehört.

Hinweise für den Geschichtenerzähler: Lade einige Kinder ein, nach vorne zu kommen und das Haus darzustellen, das gebaut wird. Bei einer großen Gruppe können einige Kinder das eine Haus bilden und einige andere das zweite. Bei einer kleinen Gruppe nimmt man alle Kinder, um beide Häuser zu bauen.

Fang die Geschichte an, indem du mit gesenktem Kopf umherschleuderst. Mit der einen Hand kratzt du gedankenverloren dein Kinn, in der anderen hältst du deinen Hammer. Dann dreh dich so, dass du vor den Kindern stehst. Leg den Hammer nieder, krepel die Ärmel auf und schau dich dann um, als würdest du erst jetzt die Kinder richtig wahrnehmen.

Lies oder erzähl die Geschichte:

O, Verzeihung. Ich wusste nicht, dass ihr da seid. Ich habe gerade etwas höchst Erstaunliches gesehen und gehört. Und ich kann mir noch nicht so richtig einen Reim daraus machen.

Es begann mit einer riesigen Menschenmenge, die sich mitten am Tag auf einem Hügel niedergelassen hatte. Sowas! Die Leute haben doch schließlich etwas zu arbeiten. So wie ich: Ich baue Häuser. *[Halte den Hammer hoch.]* Aber heute nicht. Heute hab ich mich zu den anderen Leuten auf den Hügel gesetzt.

Jesus war da. Er hat Geschichten erzählt und die Leute unterwiesen. Seine Stimme war kräftig, so dass wir ihn alle deutlich hören konnten. Und jetzt kommt das Erstaunliche: Er erzählte von einem Haus. Am besten erzähle ich euch einfach die Geschichte.

Ein Mann wollte ein Haus bauen, wie ich. *[Halte den Hammer hoch, dann leg ihn wieder nieder.]* Der Mann suchte sich eine felsige Anhöhe gut über dem Wasserspiegel, um sein Haus darauf zu bauen. Er schuftete schwer, um das ganze Baumaterial auf die Baustelle zu bringen. *[Nimm zwei Kinder und führ sie nach vorne.]* Wir tun mal so, als wärt ihr mein Baumaterial. *[Stell die Kinder in ungefähr ein Meter Abstand voneinander auf.]*

Der Mann schleppte also sein Baumaterial *[nimm zwei weitere Kinder für die beiden anderen Ecken des Hauses.]* den ganzen Weg zum Felsen hinauf. *[Bring, während du weitererzählst, noch mehr Kinder nach vorne, um sie als Wände zwischen die Ecken zu stellen.]* Hier würde das Haus auf einem starken Fundament sicher stehen.

Schließlich war auch das Dach fertig. *[Die Kinder strecken ihre Arme zu einem Flachdach nach vorne aus.]* Als die Regenzeit kam, ging immer wieder ein starker Wind. *[Lass die Helfer und die übrigen Kinder einen Sturm blasen.]* Die Flüsse schwollen an und traten

über die Ufer. Es gab eine Überschwemmung. *[Stell dich auf einen Sessel, um aus dem Wasser heraus zu kommen.]* Aber dem Haus machte das nichts aus. Es war sicher. Der Mann hatte es auf ein festes, solides Fundament gebaut, auf einen massiven Felsen. Das ergibt Sinn, oder? Das haben die Leute auch gedacht. Sie haben alle genickt. Und Jesus sagte ihnen: „Wenn ihr auf Gottes Wort hört und für Ihn lebt, dann baut ihr euer Haus auf den Felsen.“

Macht es Sinn, auf einen Felsen zu bauen? O ja, das ist wirklich sinnvoll, deshalb nicht gleich noch einmal. *[Lobe die Kinder, die das Haus waren. Sie können wieder auf ihre Plätze gehen.]*

Und dann war da ein anderer Mann, der auch ein Haus baute. *[Bring Kinder nach vorne, um an einer anderen Stelle ein ähnliches Haus zu bauen.]* Dieser Mann baute sein Haus auf den Sand, gleich beim Wasser. Wahrscheinlich baute er auch ein stabiles Haus. Und wahrscheinlich hat er auch schwer gearbeitet.

Am Ende war auch bei seinem Haus das Dach fertig. *[Die Kinder strecken ihre Arme für das flache Dach nach vorne aus.]* Dann kam die Regenzeit mit ihrem starken Wind *[Lass die Helfer und die übrigen Kinder einen Sturm blasen.]* Die Flüsse schwollen wieder an und stiegen über die Ufer. Wieder gab es eine Überschwemmung. *[Steig auf einen Sessel, um aus dem Wasser zu kommen.]*

Aber dieses Haus fing an zu schwanken und fiel zusammen. *[Die Kinder, die das Haus darstellen, fallen zusammen. Lobe sie, dass sie ihre Sache gut gemacht haben, und lass sie wieder auf ihre Plätze gehen.]*

Was ist falsch gelaufen? *[Schau, als könntest du es nicht verstehen.]* Warum ist das Haus eingestürzt? *[Lass die Kinder antworten.]* Der Mann hatte das Haus auf Sand gebaut. Und die Flut wusch den Sand weg. Das Fundament war nicht gut genug.

Und dann hat Jesus noch Folgendes gesagt: *[Lies Matthäus 7,26]* Ich glaube, Jesus hat etwas sehr Wichtiges gesagt. Ich frage mich, was Er wohl gemeint hat. *[Nimm deinen Hammer, senke deinen Kopf, kratze dein Kinn und geh so ab, wie du gekommen bist.]*

Auswertung (von jemandem anderen als dem Geschichtenerzähler, wenn möglich):
Frage:

1. **Wofür steht der Fels in der Geschichte?** Lies Psalm 18,3 vor. (mein Gott)
2. **Wie baut man auf den Felsen?** Lies Matthäus 7,26 vor. (auf Jesu Worte hören und danach handeln)
3. **Wie, glaubt ihr, hat sich der weise Hausbauer nach dem Sturm gefühlt?** (Er war froh, dass sein Haus stehengeblieben ist.)

Diese Geschichte hilft uns, die Botschaft zu verstehen, um die es heute geht. Sagt sie mit mir gemeinsam.

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

Merkvers

Du brauchst: Bibeln

Hilf den Kindern, Psalm 18,3 aufzuschlagen, und lest den Vers gemeinsam.

„**[Der] Herr [ist] mein Fels, meine Burg, mein Erretter.**“ (Psalm 18,3) Dann lerne den Vers mit den Kindern anhand der folgenden Bewegungen. Wiederhole die Aktivität so lange, bis die Kinder den Vers auswendig können.

„[Der] Herr
[ist] mein
Fels,
meine Burg,
mein Erretter.“
Psalm 18,3

nach oben zeigen
auf sich selbst zeigen
beide Fäuste gegeneinander schlagen
mit den Händen ein Dach formen
beide Arme nach oben halten
geschlossene Handflächen öffnen

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Sage:

Die Geschichte von den beiden Häusern steht am Ende einer wunderbaren Predigt, die Jesus gehalten hat. Schlag Matthäus 7,24-27 auf. Lass den Kindern genügend Zeit. **Der Anfang dieser Predigt steht in Matthäus 5,1.2. Lasst uns die beiden Verse gemeinsam lesen.** Erwachsene helfen, wenn nötig.

Frage:

Wo war Jesus, als Er die Predigt hielt? (auf einem Berghang) **Deshalb ist diese Predigt wahrscheinlich als „Bergpredigt“ bekannt geworden.**

Bilde zwei Gruppen. Sage:

Wir machen jetzt eine Übung im Umgang mit dem Schwert des Wortes Gottes. Die Worte der Bibel sind unsere Waffe gegen Satan. Wir wollen einmal sehen, wie schnell ihr eure Waffe gebrauchen könnt. In der Bibel stehen viele Verse über Felsen. Ich werde euch gleich Bibeltexte angeben (Buch, Kapitel, Vers). Wenn ich „Los!“ sage, müsst ihr euch in eurem Team gegenseitig helfen, den Vers zu finden. Das Team, das den Vers zuerst gefunden hat, steht auf und liest ihn vor. Erwachsene helfen, wenn nötig. Die folgenden Texte stehen zur Auswahl [beachte, dass Psalm 18,3 der Merkttext ist]:

2. Mose 17,6
2. Mose 33,21-23
4. Mose 20,8
2. Samuel 22,2

Psalm 18,3
Psalm 40,3
Jesaja 26,4
Matthäus 16,18

Auswertung: Frage:

Warum sagen die Schreiber der Bibel, dass Gott wie ein Fels ist? (Er ist ein Zufluchtsort; wie können uns zu Ihm flüchten; Er beschützt uns) **Was kam aus dem Felsen, als Mose ihn schlug?** (Wasser) **Als Gott Mose sagte, er solle mit dem Fels reden, damit Wasser herauskommt, wollte Er die Israeliten lehren, dass Er für alle ihre Bedürfnisse sorgen konnte. Der Fels war ein Sinnbild für Jesus. Jesus sorgt auch für unsere Bedürfnisse. Wenn wir unser Leben auf Jesus bauen, wissen wir, dass Er immer für uns sorgen wird. Nichts kann uns dann erschüttern. Und wie fühlen wir uns dann? Das sagt uns die Botschaft, um die es heute geht:**

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

Sagt sie mit mir gemeinsam auf.

3. Anwendung der Lektion

Experiment mit Stein, Sand und Wasser

Du brauchst für jede Gruppe: zwei Karteikarten (10,5 x 15 cm), Stifte, Krug mit Wasser, durchsichtiges Klebeband, große Abwaschschüssel aus Plastik, Ziegel oder großen flachen Stein, Sand

Bilde Gruppen von höchstens fünf Kindern. Lass die Kinder auf jede Karteikarte eine Tür und Fenster zeichnen und sie dann der Länge nach an der Unterseite falten, damit die „Häuser“ stehen können. Befestige jeweils eine Karteikarte mit dem Klebeband am Stein und eine auf dem Sand.

Sage:

Diese Karteikarten sollen unser Leben darstellen. Wir wollen einmal sehen, was passiert, wenn Probleme in unserem Leben auftauchen. Halte den Krug mit Wasser hoch und sage: **Dieses Wasser stellt Probleme dar, die wir in unserem Leben haben.** Gieße das Wasser direkt vor jedes Haus, jedoch nicht auf die Häuser. Sage: **Das ist ein Experiment. Es zeigt uns, wie stark das Fundament ist.**

Auswertung: Frage:

Was ist mit dem Haus auf dem Sand passiert? (Der Sand wurde gewaschen; das Fundament wurde gewaschen; das Haus ist umgefallen) **Was ist mit dem Haus auf dem Stein (oder Ziegel) passiert?** (nichts; es ist nicht umgefallen; das Fundament ist nicht gewaschen worden) **Was passiert, wenn wir unser Leben auf den Fels Jesus bauen?** (Wir werden nicht umkommen, wenn wir Probleme haben; wir können uns auf Jesus verlassen) **Was können wir tun, damit unser Fundament stark bleibt und unser Leben in Jesus verankert ist?** (Jesus lieben, nah bei Jesus bleiben; Jesus bitten, uns nah bei sich zu behalten und uns zu helfen; Bibel lesen und beten) **Wie wird unser Leben sein, wenn wir das tun?** (glücklich, voller Freude, gut) **Was ist das Schöne und Frohmachende daran, Jesus zu lieben und Ihm zu gehorchen?** (wir wissen, wir können Jesus vertrauen; Jesus sorgt für uns; wir müssen uns keine Sorgen machen) **Lasst uns noch einmal gemeinsam die Botschaft sagen, um die es heute geht:**

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

4. Weitergeben des Gelernten

A Briefbeschwerer

Du brauchst: Steine, Filzstifte, Sprühfarbe, Klarlack aus der Spraydose (fakultativ)

Besprüh die Steine im Voraus mit Farbe. Gib jedem Kind einen Stein und sage:

In unserer Geschichte heute haben wir gelernt, dass Jesus unser Fels, unser Beschützer ist. Wir wollen, dass auch andere das erfahren, deshalb machen wir etwas, das wir ihnen geben können. Aus diesen Steinen machen wir Briefbeschwerer, die wir jemandem schenken können. Schreibt auf euren Stein: „Jesus ist der Fels. Er versagt nie.“ Gib den Kindern Zeit. Wenn du willst, kannst du die Steine zum Schluss noch mit Klarlack besprühen, damit sie glänzen.

Auswertung: Frage:

Wofür werden Briefbeschwerer verwendet? (Damit lose Blätter nicht wegfliegen, sondern an ihrem Platz liegenbleiben.) **Inwiefern erinnert uns das an Jesus?** (Er bewahrt mich; Er hilft mir, dass mein Leben nicht durcheinander gerät etc.) **Überlegt euch jemanden, dem ihr euren Briefbeschwerer schenken wollt, jemanden, von dem ihr wollt, dass er oder sie weiß, dass Jesus auch ihn oder sie sicher in seinen Händen hält. Wie könnten wir erklären, was wir meinen, wenn wir sagen, dass Jesus unser Fels ist?**

Nimm dir Zeit zu einem Gespräch über diese Frage, dann bilde Zweiergruppen und lass die Kinder ihre Erklärung mit ihrem Partner üben.

Sage:

Wir können nur dann echte Freude haben, wenn wir unser Leben auf Jesus, unseren Felsen bauen. Lasst uns die Botschaft, um die es heute geht, noch einmal gemeinsam sagen:

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

B Kühlschranksmagnet

Große Pappbecher, Tonpapier, Scheren, Bastelmaterial zum Verzieren, Klebstoff, Magnet-Klebestreifen

Verteil das Material und gib folgende Anweisungen:

Zeichnet mit der größeren Seite einen Kreis auf das Papier und schneidet den Kreis aus. Zeichnet in den Kreis ein Haus und darum herum ein paar fröhliche Noten. Schreibt auf das Haus: „Auf Fels gebaut.“ Klebt auf die Rückseite ein Stück Magnet-Klebestreifen. Gib den Kindern Zeit für diese Aktivität.

Auswertung: Frage:

Wer ist der Fels, auf den wir unser Leben bauen? (Gott, Jesus) **Warum wollen wir das tun?** (damit ich sicher bin; damit ich ein glückliches Leben führen kann etc.) **Wie wollt ihr euren Freunden erklären, was es mit diesem Magnet auf sich hat, wenn sie euch fragen?** Gib Zeit für ein Gespräch. **Wenn euch jemand fragt, könnt ihr ihnen die Geschichte von heute erzählen und ihnen auch die Botschaft sagen, um die es heute geht. Lasst uns die Botschaft noch einmal gemeinsam sagen:**

Wenn ich mein Leben auf Jesus baue, bin ich froh.

Abschluss

Singt gemeinsam „Der Kluge baut sein Haus auf Felsengrund“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 64). Fordere die Kinder auf aufzuzeigen, wenn sie ihr Leben auf Jesus bauen wollen. Dann lade sie ein, leise für sich zu beten und Jesus dafür zu danken, dass Er ihr Fels ist. Schließe mit einem kurzen Gebet ab.

Lösung Rätsel 9: GOTT SORGT FÜR UNS

Platz für persönliche Notizen